

## Die Blobeziege



Die Blobe Ziege ist eine alte Gebirgsziegenrasse der Nord- und Südtiroler Grenzregion. Ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet erstreckte sich über den gesamten Nord- und Südtiroler Alpenhauptkamm. Die Forcierung „moderner“ Leistungsrassen führte jedoch beinahe zum Verschwinden dieser äußerst attraktiven Ziegenrasse. Nur in einzelnen Regionen Nord- und Südtirols konnte sich die Blobe Ziege dank ihrer besonderen Eigenschaften (Hochgebirgstauglichkeit, Genügsamkeit bei guter Bemuskelung) halten.

Heute findet man die Blobe Ziege in Österreich noch in Restbeständen im Ötztal sowie im oberen Inntal. In Österreich und Südtirol stand das Vorkommen der Blobe Ziege bis vor kurzem vor seiner Auslöschung.

### Eine echte Tirolerin

Die Rasse zeichnet sich durch einen sehr kräftigen, robusten Körperbau mit überdurchschnittlicher Bemuskelung für eine Gebirgsziegenrasse aus. Sie ist sehr genügsam und äußerst widerstandsfähig. Die Tiere zeigen eine insgesamt sehr einheitlich graue Farbzeichnung in unterschiedlichen Abstufungen, ohne scharf abgegrenzte Übergänge oder Flecken.

Der Name „Blobe“ (tirolerisch für Blau) steht für die teilweise blaugraue Grundfarbe der Mantelzeichnung. Aufgrund des mittellangen Haarkleides mit dichter Unterwolle können die Tiere problemlos vom zeitigen Frühjahr bis in die ersten Wintermonate im Freien gehalten werden. Die Rasse wird regional in den inneralpinen schneearmen Trockentälern von Tirol von April bis Ende November im Freien gehalten. Dadurch erfolgte über Jahrhunderte eine Selektion auf Robustheit und Genügsamkeit. Gute Futtermittelverwertung und robuste Gesundheit sind weitere Kennzeichen dieser Rasse. Die Rasse zeigt keine ausgeprägte Saisonalität.

Für die Beweidung von Hochlagen - wie im Naturpark Ötztal - ist die Rasse geradezu prädestiniert. Das traditionelle Alpgebiet liegt zwischen 2.500 und 3.000 m Seehöhe. Zur nachhaltigen Sicherung der Hochalmen und Bergmähder leisten robuste Gebirgsziegenrassen wie die Blobe Ziege einen wesentlichen Beitrag. Sie weidet dort, wo Rind und Schaf am Limit sind. Dort, in den steilen Hochlagen, kann die Blobe Ziege ihre Stärken ausspielen.

### Robustes Kraftpaket

Die Blobe Ziege ist eine Mehrnutzungsrasse der Zentralalpen. Das Gewicht der kräftig gebauten, mittelgroßen bis großen Gebirgsziege liegt bei weiblichen Tieren zwischen 50 bis 75 kg und bei männlichen von 65 bis 85 kg. Die Tiere sind in der Regel behornt, wobei auch die Geißen ein besonders kräftiges Horn entwickeln. Es tritt jedoch auch vereinzelt Hornlosigkeit auf. Sie zeigt einen für Ziegen eher untypisch breiten Rücken mit tiefer Brust und breitem Becken. Durch die im Vergleich zu den übrigen Extensivrasen überdurchschnittlich gute Bemuskelung und gute Aufwuchsleistungen kann neben der guten Milchleistung auch eine sehr gute Schlachtausbeute erzielt



werden. Zur Absicherung der Milchleistung ist eine Leistungsprüfung der Kitze (30 Tage-Gewicht) durch Eigenkontrolle zwischen dem 30-35 Lebenstag durchzuführen. Die Werte liegen zwischen 11 und 13,5 kg. Mit ihrem stämmigen Körperbau und kräftigen Extremitäten ist sie optimal für die Beweidung im steilen Felsgelände angepasst. Harte Klauen verleihen ihr besondere Trittsicherheit selbst im felsigen Gelände. Das hoch angesetzte Euter reduziert die Verletzungsgefahr in unwegsamem Gelände. Die Tiere zeigen noch sehr ursprüngliche Verhaltensweise. Beispielsweise wird die Nachgeburt von der Geiß zur Gänze gefressen.

### **Erhaltungsprojekt für die „Blobe Ziege“**

Der Verein Arche Austria ([www.arche-austria.at](http://www.arche-austria.at)) setzt sich seit 2007 für die beinahe ausgestorbene Tiroler Gebirgsziegenrasse ein und machte auf die akute Gefährdungssituation aufmerksam. Arche Austria unterstützte eine Zuchtgruppe beim Aufbau einer Population und betrieb intensive Lobbyingarbeit. Dank engagierter Züchter kann die Rasse in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet wieder langsam Fuß fassen. Mit Hilfe des im Vorjahr gegründeten Vereins Blobe Goaß mit Sitz im Vent soll die Rasse in der Grenzregion zwischen Nord- und Südtirol wieder ihren Stellenwert bekommen. Ein konkretes Erhaltungsprojekt mit dem Titel „Gefährdete Nutztierassen als Schwerpunkt im Naturpark Ötztal“ wurde 2008 in Zusammenarbeit von Arche Austria, dem Verein Blobe Goaß, der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung und dem Naturpark Ötztal initiiert.

Im Rahmen der Oberländer Rassenschau am 12. Oktober 2008 wurde die Rasse erstmals einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Mittlerweile wurden alle verfügbaren Zuchttiere in einem zentralen Zuchtregister erfasst. Seit Dezember 2009 führt der Tiroler Ziegenzuchtverband ein eigenes Herdebuch für die Rasse und fungiert als Verantwortliche Zuchtorganisation. Derzeit sind rund 60 weibliche Tiere und 13 Zuchtböcke aus 10 Linien im Herdebuch registriert.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes am Institut für Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur erfolgte eine molekulargenetische Untersuchung der Rasse. Im April 2009 konnte die offizielle Anerkennung der Blobe Ziege als hochgefährdeter Rasse durch die ÖNGENE - Österreichische Nationalvereinigung für Genreserven erreicht werden.